

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 29.04.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Landtag ist heute zur Debatte über eine Regierungserklärung von Winfried Kretschmann zusammengekommen. Er hat die Bürgerinnen und Bürger auf einen langen Alltag mit dem Corona Virus eingeschworen. Eine schnelle Rückkehr zur Normalität werde es erst geben, wenn ein Impfstoff existiere. Er hat die Leitlinien für das Handeln in der Krise erläutert: Der Schutz des Lebens und der Gesundheit stehen an oberster Stelle. Wir handeln schnell, entschlossen und besonnen. Wir prüfen Fakten, berücksichtigen Folgen und Nebenwirkungen und wägen sorgfältig ab. Wir lernen ständig dazu, denn je größer das Wissen über das Virus wird, desto besser wird das Krisenmanagement. Vor allem tragen wir Gesamtverantwortung für 11 Millionen Menschen – vom Kind bis zur Rentnerin. Daher orientieren wir uns am Gemeinwohl, nicht aber an Partikularinteressen. Der MP hat sich in dem Zusammenhang klar von den Äußerungen von Boris Palmer distanziert. Wir haben heute zudem den Gesetzentwurf zur Änderung der Gemeindeordnung mit der Einführung der Videokonferenz eingebracht. Das Gesetz soll am 7. Mai stehen und vielen Gemeinderäten und Kommunen konkret helfen. Kein schlechter Tag! Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Fallzahlen am 29.04.2020

Zeitraum: 8.15 bis 16 Uhr

Bundesrepublik: 157.641 Fälle insgesamt (Zunahme um 1.304); 6.115 (Quelle: RKI)

Baden-Württemberg: 31.589 Fälle insgesamt (Zunahme um 183); 1.354 Todesfälle (Zunahme um 47); 22.241 genesen. (Quelle: Sozialministerium BW, 16.00 Uhr)

Rhein-Neckar-Kreis: 879 Fälle insgesamt (Zunahme um 4); 29 Todesfälle; 748 genesen. (Quelle: Gesundheitsamt RNK, 13.00 Uhr). Im Anhang findet ihr wieder die aktuellen Zahlen aus den Gemeinden.

Wichtige Corona-Nachrichten

Inland

Wiederaufnahme des Plenarbetriebs und Regierungserklärung von Ministerpräsident Kretschmann

Der baden-württembergische Landtag ist am Mittwoch erstmals seit Wochen wieder zu einer Plenarsitzung zusammengekommen. Die letzte Sitzung fand am 19. März statt, damals wurde der Nachtragshaushalt bewilligt. Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat die Bürgerinnen und Bürger in einer Regierungserklärung auf einen langen Alltag mit dem Corona Virus eingeschworen. Eine schnelle Rückkehr zur Normalität werde es erst geben,

wenn ein Impfstoff existiere. Keiner könne sagen, wann das sein werde - aber es werde viele Monate dauern.

Man könne lernen, mit der Pandemie zu leben, und werde noch viele Monate weiter Abstand halten und Masken tragen müssen. Das Leben mit dem Virus bedeute so etwas wie eine "gebrochene Normalität". Kretschmann sicherte aber zu, den Bürgern so viel Freiheit zu ermöglichen, wie der Schutz der Gesundheit es zulasse.

Bei der Beschaffung von medizinischer Ausrüstung und Schutzkleidung gegen das Corona Virus sieht sich die Landesregierung auf einem guten Weg. Man habe in den vergangenen Wochen fast 20 Millionen Schutzmasken, Schutzanzüge, Brillen und Handschuhe beschafft und verteilt. Zudem habe man etwa fast 30 Millionen FFP2-Masken bestellt. 400 Beatmungsgeräte kämen bis Ende des Monats und im Anschluss noch einmal weitere 3.400.

Zur Diskussion um europäische Hilfen für besonders betroffene Länder sagte Kretschmann, in der EU hätten nationale Reflexe wiedereingesetzt. Wenn ein EU-Gründungsland wie Italien unverschuldet durch das Virus in schweres Fahrwasser gerate, müsse anders gedacht werden. "Wir müssen jetzt europäische Solidarität beweisen." Wenn Frankreich oder Spanien nicht auf die Beine kämen, treffe das auch die deutsche Wirtschaft.

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/landtagssitzung-baden-wuerttemberg-corona-100.html>

Strenge Auflagen für Wiedereröffnung der Friseurbetriebe

Wenn die Friseure am kommenden Montag wieder öffnen dürfen, müssen sowohl die Kunden als auch die Betriebe vieles beachten. Wirtschafts- und Gesundheitsministerium veröffentlichten am Mittwoch eine Richtlinie mit zahlreichen Vorgaben:

https://www.rnz.de/politik/suedwest_artikel,-corona-ticker-baden-wuerttemberg-strenge-regeln-fuer-friseur-wiedereroeffnung-cannstaetter-volksfest-a- arid,501540.html

Landesregierung, Kirchen und Religionsgemeinschaften vereinbaren Regelung für Gottesdienste und Gebetsveranstaltungen

Ab dem 4. Mai 2020 werden unter Maßgaben des Infektionsschutzes Gottesdienste und Gebetsveranstaltungen wieder stattfinden können. Hierfür hatte man sich in den Gesprächen auf Anforderungen verständigt, die im Rahmen des Selbstorganisationsrechts der Kirchen und Religionsgemeinschaften die Erfordernisse des Infektionsschutzes umsetzen:

- Für Gottesdienste und Gebetsveranstaltungen in Kirchen und anderen Gebetsräumen gilt ein Mindestabstand zwischen den Gläubigen von 1,5 Metern. Eine einheitliche Teilnehmerobergrenze ist nicht vorgegeben. Eine ortsspezifische Obergrenze ergibt sich aus der verbindlichen Anwendung der Abstandsregelung in den jeweiligen Räumlichkeiten.
- An Gottesdiensten und Gebetsveranstaltungen im Freien können bis zu 100 Gläubige teilnehmen unter Beachtung des Mindestabstands.
- Für Bestattungen gilt die Obergrenze von 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter Beachtung des Mindestabstands.

- Das Tragen von Masken wird empfohlen.
- Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind Desinfektionsmittel bereitzustellen. Ferner sind Flächen und Gebrauchsgegenstände zu desinfizieren und nach Möglichkeit der Umgang mit Gegenständen zu vermeiden, die von mehreren Personen genutzt werden.
- Für jeden Gottesdienst- und Gebetsort ist ein schriftliches Infektionsschutzkonzept zu erstellen.
- Es bleibt den Religionsgemeinschaften freigestellt, striktere Regelungen zu erlassen.

Land, Kommunalverbände, Verkehrsverbände und Fahrgastbeirat einig über stufenweises Hochfahren des Nahverkehrs mit Bussen und Bahnen

Schrittweise zurück zu einem anderen Normalbetrieb: Nach dieser Prämisse soll in den kommenden Wochen das Angebot von Bahnen und Bussen in Baden-Württemberg nach und nach gesteigert werden. Hintergrund ist die gestaffelte Wiederaufnahme des Unterrichts in den Schulen.

Auch Bahnen und Busse – genau wie der Schulbetrieb - sollen schrittweise zu einem neuen Normalbetrieb kommen. Vom 4. Mai an verkehren die Züge in den Hauptverkehrszeiten mit einem deutlich besseren Angebot als zu Beginn des Shutdowns. Vom 15. Juni an gilt dann wieder das reguläre volle Angebot. Die Busse wird in den meisten Landesteilen bereits vom 4. Mai an zum regulären Fahrplan wie an Schultagen verkehren. Die Fahrscheinkontrollen finden in gewohnter Weise statt. Der Einstieg vorne in die Busse und der Ticketverkauf durch den Fahrer oder die Fahrerin werden schrittweise wiederaufgenommen, sobald die Voraussetzungen dafür geschaffen sind.

Im Anhang findet ihr hierzu das Papier „Für einen sicheren ÖPNV nach der Corona-Pause“.

Weitere Infos:

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/oepnv-schrittweise-zurueck-zu-einem-anderen-normalbetrieb/>

Das Land hat inzwischen 9 Milliarden EUR gegen die Corona-Pandemie und ihre Folgen ausgegeben

Auf den Gesundheitsschutz entfallen davon rund 650 Millionen Euro. Den größten Anteil nimmt nach der Krankenhausentlastung über Bundesmittel (370 Millionen Euro) dabei mit 280 Millionen Euro Landesmitteln die Beschaffung von Schutzmaterial und die Aufstockung von Personal ein.

Für wirtschaftliche Hilfen für die Unternehmen im Land sind bislang knapp zwei Milliarden Euro aus Bundes- und Landesmitteln zur Verfügung gestellt worden. Zum einen sind über die Soforthilfe Corona für kleine Unternehmen und Solo-Selbstständige etwa 1,6 Milliarden Euro an rund 165.000 Betriebe und Selbstständige ausbezahlt worden (gut 60.000 Anträge sind derzeit noch in Bearbeitung), über Bürgschaften bei der Bürgschaftsbank sind rund 350 Liquiditätskredite mit einem Volumen von knapp 60 Millionen Euro bewilligt worden.

Dazu kommt das größte Paket an steuerlichen Hilfen, das es jemals gab. Sollten die Unternehmen in Baden-Württemberg diese steuerlichen Hilfen im vollen möglichen Umfang

in Anspruch nehmen, summiert sich das Paket auf bis zu rund 6 Milliarden als Einnahmeausfall oder Einnahmeverchiebung annehmen muss.

<https://fm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/landesinstrumente-gegen-corona-pandemie-und-ihre-folge-summieren-sich-mittlerweile-auf-bis-zu-neun-m/>

L-Bank zahlt mehr als 1,58 Milliarden Euro Corona-Soforthilfe aus

Aus der Corona-Soforthilfe des Landes sind bisher mehr als 1,58 Milliarden Euro an kleine Unternehmen, Freiberufler und sogenannte Solo-Selbstständige geflossen. Etwa 163 000 Anträge seien bewilligt, rund 20 000 abgelehnt worden, sagte die Vorstandsvorsitzende der L-Bank, Edith Weymayr, am Mittwoch. Die L-Bank ist die Förderbank des Landes, die über die Auszahlung der Zuschüsse aus dem Hilfsfonds entscheidet.

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/banken-karlsruhe-l-bank-zahlt-1-58-milliarden-euro-corona-soforthilfe-aus-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200429-99-878394>

Private Treffen nehmen seit Ostern wieder zu

Seit der Osterwoche treffen sich Menschen wieder häufiger mit Freunden, Verwandten und Arbeitskollegen. Zu diesem Ergebnis kommen Sozialforscher der Universität Mannheim im Rahmen einer Corona-Studie. Anfang April seien noch 70 Prozent der Befragten für mindestens sieben Tage ohne private Begegnungen geblieben. Einer Meldung der Universität vom Mittwoch zufolge steigt die Zahl der Treffen nun wieder.

https://www.uni-mannheim.de/media/Einrichtungen/gip/Corona_Studie/Social_Distancing_Schwerpunktbericht.pdf
<https://www.swp.de/panorama/private-treffen-nehmen-seit-ostern-wieder-zu-45847735.html>

Verordnung des Ministeriums zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs

Das Kultusministerium hat die Verordnung über die Wiederaufnahme des Schulbetriebs aktualisiert: <https://km-bw.de/Lde/Startseite/Ablage+Einzelseiten+gemischte+Themen/Notverkuendung+Wiederaufnahme+des+Schulbetriebs>.

Über die Neuregelungen, dass bspw. Schülerinnen und Schüler, die durch den Fernlernunterricht nicht erreicht wurden im Rahmen der vorhandenen Ressourcen Präsenzangebote eingerichtet werden, haben wir euch bereits in vorherigen Ausgaben unseres Newsletters informiert.

Drei Bundesländer legen Stufenplan für Tourismus-Öffnung vor

Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Niedersachsen wollen Tourismus und Gastgewerbe schrittweise wieder hochfahren. Die Wirtschafts- und Tourismusminister der

drei Länder haben am Mittwoch einen drei Stufen-Plan zur Aufhebung der Corona bedingten Einschränkungen vorgelegt. Zu welchem Datum die einzelnen Phasen beginnen, werden die Länder in Abstimmung mit dem Bund in Eigenverantwortung bestimmen. Sobald es hier etwas Spruchreifes gibt, werden wir euch informieren.

In der ersten Stufe sollen dem Konzept zufolge neben Zoos und Freizeitparks auch Gartenschauen und Museen wieder öffnen dürfen. Besitzer von Zweitwohnungen und Dauercamper sollen wieder in ihre Domizile fahren dürfen.

In der zweiten Phase sollen Restaurants, Cafés, Biergärten und Imbisse «mit deutlich reduzierten Volumen» öffnen dürfen. Für Hotels, Pensionen und Jugendherbergen ist die Öffnung mit begrenzten Zahlen von Gästen vorgesehen.

In der dritten Phase sollen dann Theater, Konzerthäuser, Kinos öffnen und andere Kulturveranstaltungen wieder stattfinden. Auch Schwimmbäder dürfen dem Konzept zufolge dann wieder öffnen.

<https://www.wirtschaft.nrw/pressemitteilung/baden-wuerttemberg-niedersachsen-und-nordrhein-westfalen-stellen-drei-phasen-konzept>

<https://www.sueddeutsche.de/leben/tourismus-drei-bundeslaender-legen-stufenplan-fuer-tourismus-oeffnung-vor-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200429-99-881034>

Milliarden für Kulturszene? - Bund und Länder für Strukturfonds

Die Kulturministerkonferenz (Kultur-MK) hat eine Initiative gestartet, um die konkrete Unterstützung der Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen in der Corona-Krise weiter zu verbessern. Grund ist, dass nach den Entscheidungen der Regierungschefs von Bund und Ländern vom 15.04.2020 eine Verschärfung der wirtschaftlichen Situation in einer Reihe von Branchen, darunter gerade auch in der Kultur- und Kreativwirtschaft, zu erwarten ist.

<https://www.kmk.org/presse/pressearchiv/mitteilung/kultur-mk-bittet-bund-um-weitere-unterstuetzung-fuer-kulturschaffende-und-kultureinrichtungen-in-der-c.html>

Kitas sollen stufenweise wieder öffnen

Die Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder und das Bundesfamilienministerium empfehlen einen behutsamen Wiedereinstieg in die Kindertagesbetreuung in vier Phasen.

Die vier Phasen umfassen demnach die aktuelle Notbetreuung, eine erweiterte Notbetreuung, einen eingeschränkten Regelbetrieb und die Rückkehr zum Normalbetrieb.

Die stufenweise Öffnung soll zudem von breit angelegten Studien begleitet werden. Das Land Baden-Württemberg finanziert hierzu ja eine Studie die herausfinden soll, welche Rolle Kinder unter zehn Jahren bei der Verbreitung des Corona Virus spielen (wir berichteten).

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/studie-ueber-corona-bei-kindern/>

<https://www.swr.de/swraktuell/kita-grundschule-100.html>

Weltweite Reisewarnung wird bis 14. Juni verlängert

Begründet wird die Reisewarnung damit, dass weiterhin mit drastischen Einschränkungen im internationalen Luftverkehr, weltweiten Einreisesperren und drastischen Quarantäneregelungen zu rechnen sei. Mitte Juni soll die Lage dann noch einmal neu bewertet werden. Bundesaußenminister Heiko Maas: Sommerferien wie bisher wohl nicht möglich.

<https://www.swr3.de/aktuell/nachrichten/reisewarnung-urlaub-grenzoeffnung-100.html>

Mehr Kurzarbeiter-Geld und Pflege-Bonus

Angesichts der Corona-Epidemie sollen Tests auf das Virus deutlich ausgeweitet werden. Das sieht ein Gesetzentwurf von Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) vor, den das Bundeskabinett nun beschlossen hat. Beschäftigte in der Altenpflege sollen als Ausgleich für eine besondere Belastung durch die Corona Virus-Krise einen steuer- und sozialabgabenfreien Gehaltsbonus von bis zu 1.500 Euro erhalten. Die Bundesregierung billigte auch diesen entsprechenden Vorschlag.

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/coronavirus-hilfen-arbeitnehmer-100.html>

Einkaufen zu Corona-Zeiten

Niemand muss auf das Einkaufen verzichten. Einkauf mit Maske ist (fast) überall in Weinheim möglich. RNZ sah sich in Fachmärkten und Einkaufszentren um - Nur rundum geschütztes Verkaufspersonal muss keinen Mundschutz tragen

https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse_artikel,-maskenpflicht-einkauf-mit-maske-ist-fast-ueberall-in-weinheim-moeglich- arid,511900.html

Kulturelle Live-Streams:

Heddesheim: Der Kunstverein Heddesheim setzt seine neue Reihe der Online-Ausstellungen mit dem Berliner Künstler Christoph Brandis fort. Bilder seiner Plastiken sind ab Donnerstag, 30. April, auf der Homepage d es Kunstvereins unter www.kunstvereinheddesheim.de zu sehen, wie Vorsitzender Bernd Gerstner mitteilt (Quelle Mannheimer Morgen vom 29.04.2020)

Region: Jazz kann man auch in Corona-Zeiten genießen. Livestream zum "UNESCO International Jazz Day" am Donnerstag.

Info: Enjoy Jazz-Live-Konzert am Donnerstag, 30. April, ab 20 Uhr aus dem Jazzclub Ella & Louis. Die Veranstaltung wird über die Facebook-Präsenz und den Youtube-Kanal von Enjoy Jazz ins Internet gestreamt unter www.youtube.com/user/enjoyjazzfestival/live oder www.facebook.com/weRculture2020

https://www.rnz.de/nachrichten/metropolregion_artikel,-enjoy-jazz-jazz-kann-man-auch-in-corona-zeiten-geniessen- arid,511873.html

Ausland

USA: 1.035.045 Fälle insgesamt (Zunahme um 24.768); 58.964 Todesfälle (Zunahme um 2.330); ca. 118.228 genesen. (Quelle: RKI, 13.00 Uhr); Stand: 28.04.2020

- Verdopplungszeit: 22,7 Tage
- Trend: Ausbreitung verlangsamt sich

Spanien: 212.917 Fälle insgesamt (Zunahme um 2.144); 24.275 Todesfälle (Zunahme um 453); ca. 108.947 genesen. (Quelle: RKI, 13.00 Uhr); Stand: 28.04.2020

- Verdopplungszeit: 40,3 Tage
- Trend: Ausbreitung verlangsamt sich

Italien: 201.505 Fälle insgesamt (Zunahme um 2.091); 27.359 Todesfälle (Zunahme um 382); ca. 68.941 genesen. (Quelle: RKI, 13.00 Uhr); Stand: 28.04.2020

- Verdopplungszeit: 58,8 Tage
- Trend: Ausbreitung verlangsamt sich

Frankreich: 129.859 Fälle insgesamt (Zunahme um 1.520); 23.660 Todesfälle (Zunahme um 367); ca. 46.886 genesen. (Quelle: RKI, 13.00 Uhr); Stand: 28.04.2020

- Verdopplungszeit: 59,2 Tage
- Trend: Ausbreitung beschleunigt sich

<https://www.tagesschau.de/ausland/coronavirus-karte-101.html>

Wichtige Nachrichten ohne Corona

Grüner Parteitag am Samstag, den 2. Mai 2020

Der erste digitale Parteitag der Grünen findet am 2. Mai 2020 von 14 Uhr bis 18 Uhr statt. Hier findet ihr alle Informationen zu Tagesordnung, Antragsfristen und Anträgen.

Auf dem Länderrat wird ausgiebig über die vielfältigen Folgen von Corona diskutiert. Den Eilantrag "Eindämmung, Erholung und Erneuerung" des Bundesvorstands zum Länderrat findet Ihr im Antragstool:

https://antraege.gruene.de/1LR20/Eindaemmung_Erholung_und_Erneuerung-4466. Alle weiteren Informationen findet ihr hier.

<https://www.gruene.de/artikel/erster-digitaler-laenderrat-am-2-mai-2020>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcv>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+--+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
h%C3%A4tzung.pdf

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)